

# Bislichs Badestrand entsteht

Im Sommer 2014 soll er fertig sein - mit Parkplätzen, Kiosk und Sanitärbereich

Von Petra Herzog

**Wesel.** Die Bislicher können demnächst an ihrem eigenen Badestrand schwimmen gehen. Ab dem Sommer 2014 - so die vorsichtige Planung - soll es am Ellerdonksee unmittelbar an der Kreisstraße 18 (Drögenkamp) diese Möglichkeit geben. Das verkündeten gestern Vertreter der Auskiesungsfirma Suhrborg zusammen mit Vertretern des Heimatvereins Bislich.

Mit den ersten Arbeiten ist bereits am Dienstag begonnen worden. Zunächst müssen nämlich die Bäume und Sträucher am bisherigen Ufer gerodet werden, so dass schon bald ein schöner Blick auf den See möglich sein wird. Außerdem wird das Wasser noch ein bisschen näher an die Straße rücken müssen. Denn der bisher bereits aufgeschüttete Sandstrand an dieser Stelle droht abzusacken.

„Hinter uns liegen drei Standortwechsel, eine konzeptionelle Neuplanung und fast vier Jahre Bauleitverfahren“, zieht Beate Böckel von Suhrborg ein kleines Resümee der Bislicher Badestrandgeschichte. Doch in der letzten Sitzung des alten Jahres gab schließlich der Rat grünes Licht für die Bereicherung im Dorf am Deich. 200 Badegäste sollen an dem Strand mit Liegewiese Platz finden, und das ausschließlich Bislicher. Der Betrieb wird vom Heimatverein organisiert, kündigte Vorsitzender Klaus Drosche an. Das Gelände werde einge-



Hier kommt er hin, der Badestrand: Edmund Ramms vom Heimatverein lässt sich das Vorhaben erklären. FOTO: PEGGY MENDEL

zäunt und es sei eine Eingangskontrolle vorgesehen. Wie hoch der Eintritt ausfallen wird, ist noch offen. Auch was der von Thomas Geldermann von der gegenüberliegende Gaststätte Haus Drögenkamp dann betriebene Kiosk bietet, steht bislang nicht fest. Dafür ist die Zahl der Parkplätze sicher: es werden 75 sein, davon 20 befestigte. Auch sanitäre Einrichtungen sind geplant, inklusive Erste Hilfe-Raum. Nach den Erdarbeiten geht es an die Bauten.

Insgesamt umfasst der Strandbe-

reich eine Fläche von 4,5 Hektar, davon ist ein knapper Hektar Wasser, eingeteilt in Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich.

Dass erst im Sommer 2014 mit dem Badebetrieb zu rechnen ist, findet Edmund Ramms alles andere als gut: „Wenn man die Bislicher nicht enttäuschen will, sollte man das 2013 auf die Reihe kriegen“, sagte er. Ursprünglich sollte der Strand schon 1970 entstehen, wie ein Vertrag vom 5. August zeigt. Damals lag der Standort nahe des Tennisplatzes.

## FREIZEIT AM SEE MIT BÄNKEN VOM HEIMATVEREIN

■ Immer öfter können die Niederhener die durch Abgrabungen entstandenen Seen auch sehen und teils in ihrer Freizeit nutzen. Beispiel Spazierweg am Ellerdonksee, der gegenüber vom künftigen Strandbad gelegen ist. Hier wird der Heimatverein demnächst noch weitere Bänke aufstellen.